

# Käpt'n Blaubär und die heilige Dreifaltigkeit

## ein bildungsphilosophischer Sketsch

*Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.*

Blaubär singt: Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der Heide....

Enkel 1: Sag mal, Opa, was singst du da für ein komisches Lied?

Blaubär: Och, das ist nur so'n olles Volkslied.

Enkel 2: Seid wann singst du denn Volkslieder?

Blaubär: Nun ja, wenn ich ehrlich bin, das Lied erinnert mich ein bisschen an einen von mir sehr geschätzten Politiker.

Enkel 3: So, wen denn?

Blaubär: Na, kennt ihr nicht Philip Rösler?

Alle: Nööö!

Blaubär: Das wundert mich nicht, der ist ja auch jetzt erst Bundesminister geworden.

Enkel 2: Und warum interessierst du dich für so einen langweiligen Minister?

Blaubär: Also, der ist gar nicht so langweilig. Und vor allem wird er mir endlich zu meiner ersehnten Stelle als Staatssekretär verhelfen.

Enkel 3: Opa, hat du das immer noch nicht aufgegeben?

Blaubär: Ja, was denkt ihr denn von mir? Ein Kapitän gibt nie auf, selbst wenn ihm das Wasser schon bis zur Gurgel steht!

Enkel 1: Opa, du immer mit deinen Seefahrersprüchen! Sag uns lieber, was du mit diesem Blümlein, oder wie der heißt, vorhast.

Blaubär: Erstens heißt der Röslein, äh, ich meine Rösler, und zweitens könntet ihr mich einfach mal ausreden lassen. Ich habe nämlich eine grandiose Idee, die dem Herrn Rössler, äh Rösler, sehr gefallen wird.

Enkel 2: Und die wäre?

Blaubär: Sagt euch der Begriff der "heiligen Dreifaltigkeit" etwas?

alle: Nöööö!

Blaubär: Das habe ich mir schon gedacht. Heutzutage lernt man ja doch nichts Gescheites

mehr in der Schule. Seit Tausenden von Jahren gibt es nämlich in allen Hoch-Kulturen die trinitarische Lehre, die besagt, dass die gesamte Welt sich in drei Elemente aufteilen lässt.

Enkel 1: Worauf willst du eigentlich hinaus, Opa?

Blaubär: Ich will darauf hinaus, dass nicht nur die ganze Weltgeschichte und die christliche Gottesvorstellung trinitarisch sind, sondern auch unser Bildungssystem.

Enkel 2: Also Opa, entweder du schwindelst, oder du hebst völlig ab!

Blaubär: Ja klingeln bei euch denn immer noch nicht die Schiffsglocken? Eine Triade ist doch ein natürliches System von drei zusammengehörigen Elementen, und um so ein System handelt es sich bei unseren Schulsystem.

Enkel 3: Ach jetzt versteh ich dich, Opa. Du meinst die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium!

Blaubär: Na endlich fällt bei euch der Silbertaler! Und jetzt kommt meine geniale Idee ins Spiel. Der Herr Rösler will nämlich eine Aufnahmeprüfung für diese Schulen einführen.

Enkel 1: Ja und?

Blaubär: Und ich weiß, wie man mit einer einzigen Frage feststellen kann, welcher Schüler für welche Schulform geeignet ist.

Enkel 2: Da sind wir aber gespannt!

Blaubär: Ich will euch ja auch nicht länger auf die Planke spannen: Man braucht nämlich nur zu fragen, welche Partei die Eltern der Schulkinder gewählt haben.

alle: Hääää?

Blaubär: Ja, ihr habt richtig gehört! Wenn die Eltern die SPD gewählt haben, gehören die Kinder auf die Hauptschule, wenn sie die CDU gewählt haben auf die Realschule, und wenn sie die FDP gewählt haben, kommen sie natürlich auf das Gymnasium. So einfach ist das. Das ist die Übertragung der Trinitätslehre auf unser Bildungssystem. Der Papst wird übrigens auch darüber begeistert sein.

Enkel 1: Und was ist mit denen, die eine andere Partei wie zum Beispiel DIE LINKE gewählt haben?

Blaubär: Ganz einfach, die gehen auf die Förderschule.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist wieder so ein Brief, aber dieses Mal ist kein Pferd hinten drauf, sondern nur so ein komischer, schwarzer Vogel

Blaubär: Nun lies doch schon vor!

Hein Blöd: Sehr geehrter Herr Blaubär. Ihr Vorschlag bezüglich eines Aufnahmetests für unser trinitarisches Bildungswesen ist äußerst interessant und verträgt sich gut mit dem christlich-libertären Weltbild meiner Partei. Leider gibt es eine kleine Unstimmigkeit mit unserem Koalitionspartner. Dieser ist der Auffassung, dass die Qualitätskriterien für das Gymnasium und die Realschule vertauscht werden müssten. Unsere Bundeskanzlerin, Frau Merkel, hat bei der letzten Kabinettsitzung verlauten lassen, dass sie eine Entscheidung über diesen Punkt aber erst nach der nächsten Bundestagswahl herbeiführen möchte, zumal bis dahin die Ergebnisse der nächsten PISA-Studie nach ihrer Einschätzung wichtige Hinweise für einen endgültigen Beschluss liefern könnten. Auch der niedersächsische Ministerpräsident, Herr Wulff, hat sich im Übrigen dieser Meinung angeschlossen.

Hochachtungsvoll, Ihr Philip Rösler